

Schloß im Angebot

Ein Katalog zeigt die Welt der privaten Burgen und Paläste

Von SILKE OSMAN

Zu keiner Zeit war es einfach, das kulturelle Erbe langfristig zu erhalten. Ein Beitrag hierzu ist die Öffnung weiterer Teile des Schlosses für Menschen, die inspiriert von Kultur, Tradition und Savoir-vivre sind. Deshalb freuen wir uns, Gäste begrüßen zu können, die Familienfeste und andere Events feiern möchten oder einen geeigneten Rahmen für Sitzungen und kleine Konferenzen suchen. Diese Worte Wilhelm-Alberts Herzog von Urach Graf von Württemberg mögen all die Familien unterstreichen, denen ihr großes Erbe am Herzen liegt, die es nicht dem Staat übereignet haben, weil sie den Unterhaltskosten nicht gewachsen sind. Ein Schloß, eine Burg mit vielen hundert Zimmern in einem jahrhundertealten Gemäuer vor dem Zahn der Zeit zu bewahren, verschlingt meist Unsummen Geldes. Selbst wenn aus Töpfen des Denkmalschutzes oder anderer, das kulturelle Erbe bewahrender Stiftungen hin und wieder Unterstützung kommt, ist es damit meist nicht getan. Das Erbe mit Leben zu erfüllen, andere daran teilhaben zu lassen, das haben sich die Schloßherren (und -herrinnen) von heute auf die

Fahne geschrieben. Unterstützt werden sie dabei von der Verlegerin Freda Katritzky, die schon als Kind von Schlössern und deren Geschichte fasziniert war. Die Tochter eines englischen Chemieprofessors und einer Philosophin aus Bayern mit Wohnsitz in Monaco hatte jetzt die Idee, auch andere Menschen mit beeindruckenden Schlössern und Palästen in aller Welt bekanntzumachen. Kurzerhand setzte sie sich mit den Eigentümern in Verbindung und bat sie, ihre „Häuser“ mit kurzen Texten zur Historie und zur jetzigen Nutzung vorzustellen. 20 Beispiele sind nun im ersten Band „Châteaux privés“ zusammengefaßt, ein zweiter Band ist bereits in Planung (128 Seiten, durchgehend farbig illustriert, Klappbroschur, 25 Euro, zu bestellen über den PMD oder über das Internet unter www.chateauxprives.com).

Es ist eine bunte Welt – auch des Glambours –, die sich dem Leser auftut. Die „Reise“ beginnt im englischen Northumberland, genauer gesagt in Alnwick Castle, wo der Zwölfte Herzog von Northumberland mit seiner Familie lebt. Das Schloß mit seinen phantastischen Empfangssälen, der Gemäldesammlung mit Werken von Canaletto, Tizian oder Raphael und einem wunderschön gestalteten Garten, der als Ort der Besin-

nung gedacht ist, lockt nicht nur Touristen, auch Filmproduzenten haben seinen besonderen Reiz entdeckt. Die beiden ersten Filme über den Zauberer Harry Potter wurden in Alnwick gedreht. In Frankreich liegt das Château de Vilette, das der in Shanghai geborenen Amerikanerin Olivia Hsu Decker gehört und das als Kulisse in verschiedenen Spielfilmen diente. Anders als die erfolgreiche Unternehmerin Decker, die das Objekt ihrer Begierde im Lande ließ, hat ihr Landsmann, der chinesische Millionär und Unternehmer Zhang Yuchen gehandelt. Er ließ kurzerhand das Schloß Laffitte kopieren und in der Nähe von Peking auferstehen. Entstanden ist ein Luxushotel mit 72 Zimmern. Märchenhaft auch die beiden indischen Paläste, die in dem Buch vorgestellt werden: der Jawahar Niwas Palast und Umaid Bhawan Palace, das eleganteste Palasthotel Indiens. Eher bodenständig wirken da die deutschen Schlösser und Burgen: Burg Hohenzollern, Schloß Sigmaringen, Schloß St. Emmeram, Schloß Lichtenstein, Schloß Sayn. Doch ob in England, Frankreich, Deutschland oder im Fernen Osten, stets umgibt eine Aura des Märchenhaften die Burgen und Schlösser, auch wenn sie und ihre Besitzer längst in der Gegenwart angekommen sind.

Foto: chateaux prives

Burg Hohenzollern: Lage einen Besuch des und bietet sich



ebot

en und Paläste

gedacht ist, lockt nicht nur
 en, auch Filmproduzenten
 seinen besonderen Reiz
 kt. Die beiden ersten Filme
 en Zauberer Harry Potter
 n in Alnwick gedreht. In
 reich liegt das Château de
 das der in Shanghai gebo-
 Amerikanerin Olivia Hsu
 gehört und das als Kulisse
 rschiedenen Spielfilmen
 Anders als die erfolgreiche
 ehmerin Decker, die das
 ihrer Begierde im Lande
 at ihr Landsmann, der chi-
 ne Millionär und Unterneh-
 hang Yuchen handelt. Er
 rzerhand das Schloß Laffit-
 ieren und in der Nähe von
 auferstehen. Entstanden ist
 xushotel mit 72 Zimmern.
 enhaft auch die beiden indi-
 Paläste, die in dem Buch
 tellt werden: der Jawahar
 Palast und Umaid Bhawan
 das eleganteste Palasthotel
 s. Eher bodenständig wir-
 a die deutschen Schlösser
 urgen: Burg Hohenzollern,
 3 Sigmaringen, Schloß St.
 ram, Schloß Lichtenstein,
 3 Sayn. Doch ob in England,
 reich, Deutschland oder im
 n Osten, stets umgibt eine
 des Märchenhaften die Bur-
 nd Schlösser, auch wenn sie
 ihre Besitzer längst in der
 wart angekommen sind.



Foto: chateaux prives

Burg Hohenzollern: Der Stammsitz der Familie Preußen ist nicht zuletzt durch seine einzigartige Lage einen Besuch wert. Die Burg zählt zu den beliebtesten touristischen Attraktionen des Landes und bietet sich auch für private Feiern und Veranstaltungen an.